

Sie haben Fragen oder Anregungen?
Schreiben Sie mir oder rufen Sie an:

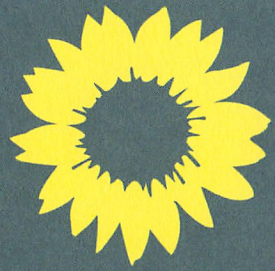
claudia.mueller@gruene-rostock.de
Tel.: 0381-455 155

Alle Termine für meine nächsten
Sprechstunden und Stadtteiltouren
finden Sie unter:

www.mueller-meisterts.de



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV ROSTOCK
F. Drath (V.i.s.d.P.), Doberaner Str. 13
18067 Rostock | Fotos: Silke Paustian

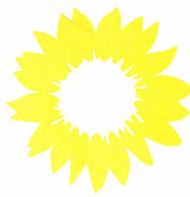


**CLAUDIA
MÜLLER**

KONKRET

STARKE STADT

MÜLLER MEISTERT'S



Meine Schwerpunkte und 100 konkrete Vorhaben für Rostock

Unsere Stadt kann gestärkt aus der aktuellen Krise hervorgehen. Rostock ist der Motor einer ganzen Region und hat mit über 160 Millionen Euro Rücklagen ein solides Finanzpolster. Damit das so bleibt, müssen wir klug und mutig in die Zukunft investieren. Lassen Sie uns Rostock jetzt für die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte fit machen. Als innovatives Wirtschaftszentrum, Leuchtturm für Klimaschutz, lebendig und sozial. Wir meistern das!

Sichere und bezahlbare Energie

Standort für grünen Wasserstoff | Offshore-Windenergie | Solaroffensive | Wärmeplan umsetzen

Zukunftsfeste Arbeitsplätze

Energiehafen | maritime Zukunftstechnologien | Südstadt zum Innovationszentrum für Startups und Kreativbranche

Rostocks große Projekte realisieren

Schulen und Sportstätten sanieren | Theaterneubau | Eis- und Schwimmhalle im Nordwesten | Stadtpark Dierkow

Feste Quote für preiswerten Wohnraum

30 Prozent der Neubauten Sozialwohnungen | Mehr Wohnraum für Familien in allen Vierteln

Lebendig und grün

Zwei neue oder sanierte Spielplätze pro Jahr | in jedem Stadtteil 200 neue Bäume | zusätzliche Bänke | öffentliche Toiletten | Kultur stärken

Mehr Bus & Bahn für alle

Ausbau Straßenbahnnetz | Ziel: 19 €-Ticket für Rostock | Erhalt kostenloses Vorschul- und Schülerticket

Auf dem Weg zur Fahrradstadt

26 km Radschnellwegenetz bis 2026 | Warnowbrücke | Sichere Wege auf gefährlichen Strecken

Moderne Stadt

Digitalisierung der Verwaltung und Schulen bis 2024 | Rostock-App

Besser beteiligen und zusammenarbeiten

- öffentliche Beteiligung rechtzeitig und transparent; bessere Beteiligungsmöglichkeiten durch digitale Formate
- 6x pro Jahr: Bürgersprechstunde OB, davon 3x vor Ort in einem Stadtteil
- 4x pro Jahr: Arbeitstreffen OB, Senator:innen, Fraktionsvorsitzende, Geschäftsführungen kommunale Unternehmen
- 4x pro Jahr: Arbeitstreffen OB + Vertreter:innen Vereine aus Umwelt, Kultur, Sport, Soziales
- 4x pro Jahr: Arbeitstreffen OB + Vertreter:innen Wirtschaft
- 2x pro Jahr: Arbeitstreffen OB + Vertreter:innen Uni Rostock, FH Mittelstand, HMT, Forschungsinstitute
- Amt für Stadtplanung zurück in den Senatsbereich Bauen
- eigenes Personalamt um Fachkräfte-Entwicklung zu verbessern
- Verwaltung weiterentwickeln: agil, nachhaltig, innovationsoffen, ergebnis- und wirkungsorientiert, bürgerzentriert, mit mehr Eigenverantwortung der Beschäftigten
- Aufgabenfelder des Eigenbetriebs KOE auf Kernaufgaben konzentrieren und nicht für andere Träger bauen (die können es selbst schneller und für sie passender)

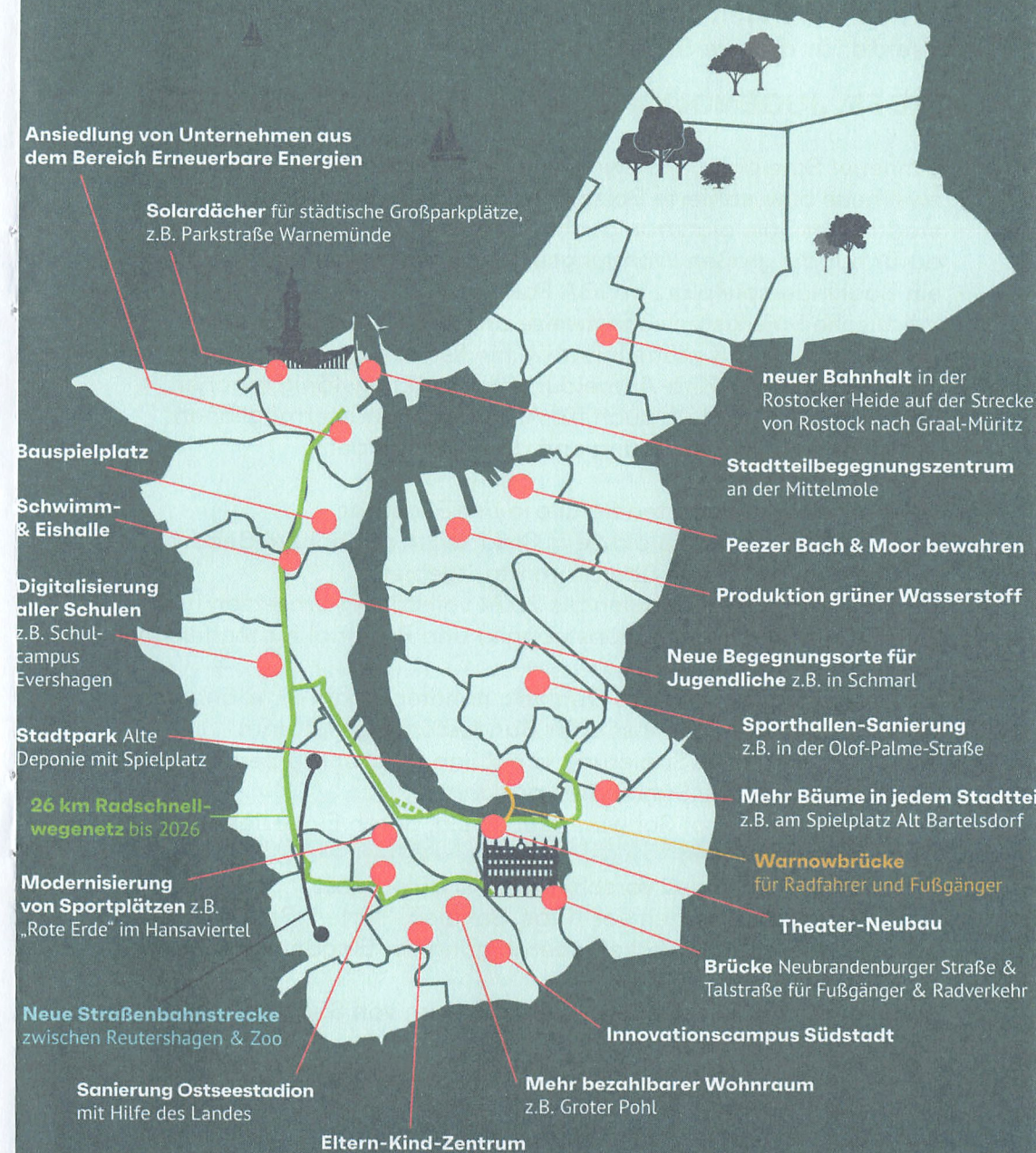


KLIMASCHUTZ & SICHERE ENERGIE

- Rostock bis 2035 unabhängig machen von fossilen Brennstoffen (Umsetzung Wärmeplan)
- Errichtung Großwärmepumpen für Warnowwasser/Abwasser
- Einbindung Müll- und Klärschlammverwertung in Fernwärme
- Offshore-Windpark 10 km vor der Küste realisieren
- Produktion grüner Wasserstoff am Standort des heutigen Steinkohlekraftwerks, Nutzung der Abwärme für Fernwärmenetz
- Solaranlagen auf allen städtischen Gebäuden
- Solaranlagen-Überdachung städtischer Großparkplätze (mit Schatten für Fahrzeuge als Nebeneffekt und E-Lade-Möglichkeiten)
- Nutzung städtischer Randflächen für Solaranlagen, z.B. entlang Autobahn
- Neuanschaffung städtischer Fahrzeuge nur noch mit nachhaltigen Antrieben
- 25% Energieeinsparung der städtischen Einrichtungen bis 2024: Energiemanagement, Umstellung auf stromsparende Technik, effizientere Heizungssteuerung
- vollständige Umstellung auf strom- und kostensparende LED-Straßenbeleuchtung innerhalb von 7 Jahren (aktuelles Tempo würde über 50 Jahre bedeuten)
- gemeinsame Initiative mit Wohnungsgesellschaften: Energieberatung, Mieterstrom aus Erneuerbaren Energien, Car Sharing
- gemeinsame Initiative mit Land: Ausbildungsoffensive für Heizungs- und Klimatechniker:innen
- Moorböden als Super-CO₂-Speicher ausnahmslos erhalten; wo möglich, Wiedervernässung trocken gelegter Moore
- Konzept der Schwammstadt zur Regulierung von Starkregen-Ereignissen und Dürreperioden
- Ökosysteme Peezer Bach und Oldendorfer Tannen erhalten
- Konzept „Denkmalschutz und Klimaschutz Hand in Hand“ zum Schutz von Stadtgrün bei denkmalpflegerischen Sanierungen und Erleichterung von Fassadenbegrünungen, Installation von Solaranlagen etc.



MEIN PLAN FÜR ROSTOCK



CLAUDIA MÜLLER KONKRET

Auf den folgenden Seiten finden Sie über 100 konkrete Projekte für unsere Stadt

KINDER, JUGENDLICHE, ELTERN UND GROSSELTERN

- ein neuer Spielplatz und zwei sanierte Spielplätze pro Jahr
- zwei neue bzw. sanierte Bolzplätze/Sportplätze pro Jahr
- städtischer Spielplatzbau auch für unter 6-jährige (bisher sind dafür nur die großen Wohnungseigentümer/Investoren zuständig)
- ein Baukinderspielplatz im IGA Park
- städtische Spielkisten schrittweise an allen Spielplätzen (ein Modellversuch auf grüne Initiative hin lief erfolgreich)
- Online-Planer zur Kita-Anmeldung voll funktionsfähig machen
- Vollzeit-Hort/Kitaplatz auch für Arbeitssuchende ermöglichen
- auskömmliche Finanzierung und damit Erhalt der Kindertagespflege
- Neubau einer erweiterten Schule in der Südstadt
- zusätzliche Grundschulplätze in Stadtteilen mit hohem Bedarf
- zusätzliche Hortplätze überall im Stadtgebiet
- Digitalisierung aller Schulen bis 2024 vollständig umsetzen (u.a. WLAN, digitale Präsentationstechnik) und Personal für technischen Support erhöhen
- Schulverpflegung: bessere Qualität, höherer Bioanteil, kofinanziert über städtischen Zuschuss oder Bundesförderprogramm
- Neugestaltung bzw. Sanierung von 2 Schul-Essenräumen pro Jahr
- Begrünung von drei Schulhöfen pro Jahr
- Ausweitung Angebot Schwimmkurse, u.a. durch Einbeziehung von Hotelschwimmhallen
- Sicherung kostenloses Vorschul- und Schülerticket
- Mehr Verkehrssicherheit vor Kitas, Schulen, Horten, Spielplätzen schaffen (Tempo 30, Verkehrsberuhigung vor Eingangsbereichen, Zebrastreifen)
- gemeinsam mit Land: Eltern-Kind-Zentrum von Südstadtklinik und Unimedizin realisieren
- bis 2025 fünf neue Begegnungsorte für Jugendliche (Dierkow/Toitenwinkel; Reutershagen/Gartenstadt; Evershagen; Lichtenhagen/Lütten Klein; Schmarl/Groß Klein)

- Fußgänger-/Fahrradbrücke über die Warnow zwischen Stadthafen und Gehlsdorfer Ufer umsetzen
- Fußgänger-/Fahrradbrücke über Warnow parallel zur Eisenbahnbrücke als Verbindung zwischen Neubrandenburger Str. und Talstr.
- Sichere Radwege, insbesondere an Gefährdungsstellen, z.B. Dethardingstr., Carl-Hopp-Str., Mühlendamm, Biestower Damm, Groß-Schwaßer-Weg
- Effektives Baumanagement: bei Leitungsarbeiten wie z.B. Ausbau Fernwärmenetz gleich Sanierung der Wege mitplanen
- 2000 zusätzliche Fahrradabstell-Plätze
- Zusätzliche Parkpaletten am Rand der Stadtgebiete sowie Tiefgarage unter Ulmenmarkt
- Stärkung Ordnungsdienst und besonderer Fokus auf Verkehrsverstöße, die andere Verkehrsteilnehmer gefährden (z.B. Parken auf Fahrradwegen)
- Tempo 30 mit Ausnahme der Hauptverkehrsachsen
- Ausweitung Anwohnerparken
- Ausweitung verkehrsberuhigter Zonen, z.B. Zentrum Warnemünde
- Ausweisung von verpflichtenden Abstellzonen für E-Roller (wie in Frankreich, Großbritannien)
- Ausbau Fahrradverleihsystem inkl. Lastenräder
- Infrastruktur für E-Ladesäulen ausbauen
- Dauer der Rotintervalle für Fußgänger prüfen und ggf. verkürzen



Smarte Stadt

- Ziel: Online-Bereitstellung aller relevanten Verwaltungsdienstleistungen wie digitale Bauantrag bis Ende 2024
- Ziel: vollständige Umsetzung der digitalen Verwaltung bis Ende 2024
- Ziel: Rostock-App mit Vernetzung städtischer Angebote (z.B. Zählermeldung Stadtwerke, Ticketkauf Volkstheater, Anmeldung Musikschule usw.)
- zusätzliches Personal für Digitalisierungs-Amt
- bis zu 3 Millionen € für externe IT-Spezialisten zur Beschleunigung der Prozesse
- Breitbanderschließung aller Gewerbestandorte
- kostenfreies WLAN in Bus & Bahn sowie öffentlichen Plätzen
- intelligente Verkehrsplanung und -steuerung durch Echtzeiterfassung
- Ausbau digitales Innovationszentrum in Kooperation mit der Universität Rostock
- Stärkung der Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 in Rostock

MODERNE MOBILITÄT

- Ausbau Straßenbahnnetz, 1. Schritt: Verbindung der Strecken nach Reutershagen und zum Zoo über Gartenstadt/CJD (bestes Kosten/Nutzen-Verhältnis)
- Bahnhofpunkt Rostocker Heide auf Strecke Rostock – Graal-Müritz
- Einführung Gäste-ÖPNV-Ticket für alle Hotelübernachtungen
- Einführung Kombi-Ticket ÖPNV für Eintrittskarten Hansa Rostock und andere Großveranstaltungen (wie bereits beim Volkstheater erfolgreich)
- Intervalle der Nachtbusse erhöhen
- Sanierung von 2 km Gehwegen pro Jahr, z.B. Bonhoeffer Str. Reutershagen
- 28 Kilometer durchgängiges Radschnellwegenetz von Dierkow über Innenstadt bis Warnemünde bis 2026 umsetzen

ZUSAMMENHALT STÄRKEN

- WIRO: 30% der Neubauten als sozialer Wohnungsbau
- Preiswerter Wohnraum in allen Stadtgebieten: Konzeptausschreibungen bzw. städtebauliche Verträge mit verbindlichen Quoten für sozialen Wohnungsbau bzw. Mietpreisobergrenzen (z. B. Groter Pohl, alter Standort Volkstheater)
- bei neuen Quartieren: generationsübergreifende/alternative Wohnformen ermöglichen (z. B. Warnowquartier, Mittelmole)
- Förderung der Bildung von Wohneigentum als Form der Alterssicherung durch innovative Bebauungspläne, die flächen- und kostensparendes Bauen ermöglichen.
- Gemeinsam mit Stadtwerken/Wohnungsbaugenossen: Hotline für Energieberatung
- Stadtteile stärker verbinden, z. B. durch die Warnowbrücke zwischen Dierkow/Toitenwinkel und Innenstadt
- Priorität für Sanierung/Neubau von Schulen und Sportstätten (z.B. 4-Felder-Halle Groß Klein, Sporthalle Olof-Palme Str. Toitenwinkel, Sportplatz „Rote Erde“ Hans-Sachs-Allee)
- Hilfe für gemeinnützige Institutionen im Bereich Kultur, Sport, Soziales bei Gefährdung durch hohe Kostensteigerungen
- jährliche Dynamisierung der Projektförderungen
- zusätzliche Mittel für „Rostocker Tafel“
- „Lernen aber satt“ (Frühstück für Schulkinder) unterstützen
- Foodsharing-Stationen im gesamten Stadtgebiet ausbauen
- Alternative für Gemeinschaftsunterkunft Langenort; 100 zusätzliche Wohnungen für dezentrale Unterbringung
- Schuldnerberatung, psychosoziale Beratung stärker fördern
- Stadtteilbegegnungszentrum für Warnemünde und Brinckmansdorf
- Rostock barriereärmer: z.B. mehr Bordsteinabsenkungen (inkl. Verhindern des Zuparkens), Sehbehinderten-Leitsystem ausbauen, Zugänge für öffentliche Gebäude verbessern, mehr barrierefreie Strandzugänge
- FLINTA*/Queer-Räumen im gesamten Stadtgebiet
- Kioske und Büdchen als wichtige Treffpunkte erhalten, Pachtverträge verlängern
- Mietzuschüsse für Gastronomie in Stadtteilen mit geringem Angebot, z.B. Evershagen, Schmarl, Dierkow
- Unterstützung Clubkultur z.B. durch Bereitstellung städtischer Werbeflächen, kulturelle Projektförderung



Lebensqualität und Stadtgrün

- Neubau Volkstheater umsetzen
- Land bei Umsetzung des Archäologischen Landesmuseums unterstützen
- Kombinierte Schwimm- und Eishalle im Nordwesten bauen
- Gemeinsam mit WIRO: Volles Angebot in Schwimmhalle Gehlsdorf wiederherstellen
- Stadtpark mit Spielplatz und Umweltbildungszentrum auf der ehem. Deponie zwischen Warnow und Dierkow
- 10 zusätzliche Bänke für jeden Stadtteil
- öffentliche Trinkwasserspender in allen Stadtteilen
- 200 zusätzliche Bäume für jeden Stadtteil (gegen Pflegeaufgabe auch für private Vorgärten o.ä.)
- Kleingärtenstruktur in Rostock sichern, Erhalt der heutigen Anzahl von Kleingärten
- Mittelmole Warnemünde: als lebendiges Quartier entwickeln statt Zustand als Großparkplatz zu belassen
- zusätzliche öffentliche Toiletten, z.B. in Markgrafenheide, Warnemünde, Evershagen, Südstadt (Kringelgraben) und KTV (Am Brink) sowie Wickelmöglichkeiten
- zusätzliche Blühwiesen
- Aufwertung und Begrünung öffentlicher Plätze (z. B. Stadthafen, Hannes-Meyer-Platz in Dierkow; Am Scharren in Evershagen)
- Fußgängerüberführung der L22 zum Stadthafen und bessere Anbindung durch Bus
- Initiative für naturnahe Wiesen und Vorgärten gemeinsam mit Wohnungsgenossenschaften als große Grünflächenbesitzen
- Bio-Landbau an Warnowniederung zum Schutz unseres Trinkwassers
- Verpachtung städtischer landwirtschaftlicher Flächen nach ökologischen Kriterien sowie Aufforstung statt Verpachtung
- Saubere Stadt: Mehrweggeschirr bei öffentlichen Veranstaltungen, bestehende Pfandsysteme für Kaffeebecher, Pizzakartons u.ä. ausbauen
- Erhöhung Taktzahl Sperrmüllabfuhr in Stadtteilen mit hohem Aufkommen
- zwei zusätzliche Hundewiesen
- Problem Hundekot / Zigarettenkippen: Infokampagne in Verbindung mit stärkeren Kontrollen

Wirtschaft und Arbeitsplätze

- Überseehafen als wichtigster deutscher Produktionsstandort für grünen Wasserstoff
- Südstadt zum wirtschaftlichen Zentrum für Kreativwirtschaft und innovative Startups entwickeln (Bereich Dieselmotorenwerk; Teilbereich Groter Pohl)
- von Warnowwerft nicht genutzte Flächen für maritime Wirtschaft sichern (z. B. Konverter-Plattformen)
- Tourismusmarke für Region Rostock etablieren
- Wirtschaftsbeziehungen im Ostseeraum ausbauen / 2-jährliches Wirtschaftstreffen der Ostseeanrainer begründen
- Genehmigungsverfahren und Bearbeitung Bauanträge beschleunigen (durch Digitalisierung, effizientere Strukturen und leichten Personalaufwuchs)
- Einzelhandel stärken, Sondernutzung z.B. für Gastronomie vereinfachen
- neue Gewerbeansiedlung unterstützen und dabei effektives Flächenmanagement einführen (platzsparend, mehrgeschossige Gewerbebauten sowie bessere Kooperation mit Umland)
- Local first: leichteren Zugang und vergünstigte Konditionen für heimische Wirtschaft bei städtischen Werbeflächen (z.B. Litfass-Säulen, Haltestellen-Werbung etc.)
- Kooperation mit Uni Rostock und anderen Forschungseinrichtungen verbessern; Ausgründungen erleichtern

